

**Zentrale**

Neubauzelle 99, Postfach 1

4030 Linz, AUSTRIA

Telefon +43 (0)59 3883-2460

Telefax +43 (0)59 3883-92467

michael.haselauer@ooeferngasnetz.at

Energie-Control Austria für die Regulierung der  
Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control)  
Rudolfsplatz 13A  
1010 Wien

Dipl.-Ing. Michael Haselauer

11.3.2013

**Begutachtung zum Entwurf einer Gas-Marktmodell-Verordnung Novelle 2013 (GMMO-VO  
Novelle 2013)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Entwurf samt Erläuterungen per E-Mail-Aussendung vom 1.3.2013 erhalten und erlauben  
uns dazu – binnen offener Frist – folgende Stellungnahme abzugeben.

**zu § 18 Abs 6 und 7**

Bislang hatte der Netzbetreiber aggregierte Verbrauchswerte für leistungsgemessene Kunden (LPZ) –  
somit im Clearing stündlich - und nicht leistungsgemessene Kunden (SLP) – somit im Clearing täglich -  
je Versorger zu ermitteln. Zusätzlich sind seit 1.1.2013 aggregiert Verbrauchswerte der „Optierer“ auf  
Tagesbilanzierung je Versorger zu übermitteln. Das Erfordernis einer weiteren Ausdehnung ist nicht  
ersichtlich. Vielmehr sollte die bisherige Regelung beibehalten werden und zwar mit der Einschränkung,  
dass bei einer vertraglichen Höchstleistung  $\leq 10.000$  kWh/h keine online-Messung erforderlich ist.

Wenn nun leistungsgemessene Kunden mit einer vertraglichen Höchstleistung bis 10.000 kWh/h von  
stündlicher Bilanzierung auf tägliche Bilanzierung umgestellt werden sollen, so bedarf dies einer  
Regelung, wie dies bilanzierungstechnisch umgesetzt werden soll. Sollte eine Zuordnung zu einem  
zusätzlichen Verbrauchswertaggregat je Versorger notwendig sein, ist eine entsprechende  
Übergangsfrist zur Umstellung in den Systemen der Netzbetreiber vorzusehen. Eine Umsetzung bis zu  
dem in § 47 Abs 5 des gegenständlichen Entwurfes vorgesehenen Datum des Inkrafttretens (1.4.2013)  
ist jedenfalls nicht möglich.

Diese Gruppe von Netzb Benutzern wurde in der Regel erst in jüngster Vergangenheit aufgrund der  
Lastprofilverordnungs-Novelle 2008 von SLP auf LPZ umgerüstet, wobei dieser Aufwand nunmehr  
letztlich obsolet wird.

**zu § 25 Abs 8 Z 5**

Für Netzübergaben an Grenzkopplungspunkten war bislang ein Messwert zu ermitteln. Die Allokation je  
Bilanzgruppe an Grenzkopplungspunkten erfordert eine Allokationsregel. Abhängig von der Allokations-

regel ist die Zuständigkeit und der zur Allokation erforderliche Datenaustausch zu regeln. Eine bloße Übermittlung von Messdaten durch den Netzbetreiber an einen (noch zu definierenden) Marktteilnehmer, der sodann die Allokation durchführt – und eben nicht der Netzbetreiber – ist jedenfalls zu bevorzugen.

#### **zu § 27 Abs 4**

Wie im ersten Satz ausgeführt wird, erfolgt die Bilanzierung der Grenzkopplungspunkte im Verteilernetz und der besonderen Bilanzgruppe im Verteilernetz gemäß § 24 sowie die Einspeisung von Erzeugung biogener Gase auf Tagesbasis.

Abweichend davon wird im zweiten Satz angeordnet, dass die Bilanzierung an Grenzkopplungspunkten auf Stundenbasis erfolgt, sofern der Netzbetreiber mit dem angrenzenden Netzbetreiber kein Operational Balancing Agreement (OBA) vereinbart hat.

Diese Anordnung ist zu unbestimmt. Es stellt sich insbesondere die Frage, was ein „Operational Balancing Agreement“ eigentlich ist und um welchen konkreten Regelungsinhalt innerhalb des „Agreements“ es sich handelt, der die Bilanzierungsperiode auf stündlich oder täglich ausgestaltet.

Abschließend danken wir für die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme und ersuchen um Berücksichtigung unserer Argumente. Für allfällige Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße



i. V. Mag. Dominic Plecr PLL.M.



i. V. Dipl.-Ing. Michael Haselauer MBA